

Ethik in der Führung

Das eine – das andere – oder beide?

Fr./Sa., 7./8. September 2018, Lenk

IKAS 2018

11. Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und
Schulleiter der Kantone Bern, Freiburg, Wallis

IKAS 2018

Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Ethik in der Führung

Das eine – das andere – oder beide?

Schulleitende führen weitsichtig und leben Integrität, Verantwortung und Zuversicht vor. Sie stehen in Kontakt mit Menschen, schenken Vertrauen und versprechen Orientierung. Andererseits stehen sie vor Entscheidungen, bei denen sich ethisch-moralische Dilemmata offenbaren.

An welchen Grundwerten orientiert sich das Führungshandeln?

Woran zeigt sich integrires, ethisch vertretbares Handeln?

Inwiefern hat eine ethisch geprägte Führung Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit und die Leistungsfähigkeit der Lehrpersonen?

Die IKAS-Tagung 2018

- schafft ein Bewusstsein für die Ethik in der Führung,
- regt zum Nachdenken an über handlungsleitende Grundwerte,
- inspiriert zur Auseinandersetzung und Reflexion mit der Führungsrolle,
- intensiviert den Austausch zwischen Schulleitenden und Kaderpersonen.

Zur Website mit Rückblick, Inputs zum Führungsalltag, Impressionen und mehr: **www.ikas-tagung.ch**

Referate

Freitag, 7. September 2018

Dilemmatische Anforderungen in der Führung – wie lässt sich Scheitern verhindern?

Prof. em. Dr. Wehner, Hochschullehrer, Wissenschaftler

Das Dilemma, gleichzeitig innovativ und bewahrend zu handeln und Autonomie zu gewähren, verlangt von Führungspersonen eine moralisch-ethische Grundhaltung. Dabei ist es im Kontext der Schule wichtig, dass Führungspersonen möglichst viel soziale, geteilte Identität herstellen und nicht nur die personale Identität zu Wort kommen lassen: Keine leichte Aufgabe – vielleicht eine dilemmatische Anforderung!

Responsible Leadership in Zeiten des Umbruchs

Dr. Colina Frisch, Managing Director IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership, Universität St. Gallen

Wie kann ich meine Organisation verantwortungsbewusst führen in einem sich rasant wandelnden gesellschaftlichen Umfeld? Wie kann ich den vielen Ansprüchen gerecht werden und gleichzeitig mein eigenes Wohlbefinden erhalten?

Moral und Unmoral in unserer Multioptionsgesellschaft – eine Orientierungshilfe

Johnson Eliezer-Jensen, Unternehmer, Pfarrer, Modeberater

Alice: «Würdest du mir sagen, bitte, welchen Weg ich von hier aus einschlagen soll?»

Katze: «Das hängt zu einem guten Teil davon ab, wo du hinmöchtest.»

Alice: «Das ist mir ziemlich gleich ...»

Katze: «Dann ist es gleich, welchen Weg du einschlägst.»

Alice: «... solange ich nur irgendwo hinkomme.»

(Zitate aus «Die Alice-Romane», Lewis Carroll, 2017)

Creating Passion: die Begeisterung der Menschen in den Mittelpunkt stellen

Daniel Bloch, CEO Chocolats Camille Bloch

Oft ist es nicht die Anwendung von Management-Dogmen, sondern das Wecken eines Gefühls aus Kreativität und Passion, das gerade kleinen Unternehmen die Kraft gibt, ganz vorne im Markt mitzumischen. Mit diesem Ansatz und dem Blick über die reine Wirtschaftslehre hinaus entsteht ein neues Konzept für ein menschenbezogenes und erfolgreiches Unternehmertum.

Samstag, 8. September 2018

Mit Geduld zum Erfolg! Wer sich heute noch in Geduld übt, wird schon morgen davon profitieren

Prof. Dr. Matthias Sutter, Direktor Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn

Geduld beim Abwägen zwischen Gegenwart und Zukunft hat einen sehr starken Einfluss auf den Lebensweg eines Menschen. Anhand erstaunlicher Ergebnisse aus der Forschung wird aufgezeigt, warum das so ist und welche bildungspolitischen Schlussfolgerungen sich daraus ergeben.

Ateliers

Atelier 1: Peer Mentoring: für komplexe Führungsprobleme Lösungen entwickeln

Dr. Colina Frisch, Managing Director IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership

Peer Mentoring ist eine in Führungskreisen erfolgreiche Methode, mit der das Know-how von Kolleginnen und Kollegen zur Lösung eigener, komplexer Herausforderungen genutzt wird. Die Methode wird anhand eines konkreten Führungsproblems dargestellt.

Atelier 2: Moral und Unmoral: Handlungshilfen für einen besseren Alltag

Johnson Eliezer-Jensen, Unternehmer, Pfarrer, Modeberater

Gut oder Böse zu erkennen, richtig und falsch zu unterscheiden, ist das eine. Herausfordernder ist es, das objektiv Gute zu tun. Wobei einige fragen werden: Gibt es das? Eine Anleitung – mit hoffentlich lustvoller Diskussion!

Atelier 3: Herausforderungen der Zusammenarbeit im Haus der Religionen

David Leutwyler, Geschäftsführer Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Im Atelier werden praktische Herausforderungen des interkulturellen Zusammenlebens besprochen. Es wird aufgezeigt, wie im Haus der Religionen der Begriff «Dialog» verstanden wird.

Atelier 4: Entscheiden auf ethischer Grundlage

Dr. Laura Mercolli Rosenberger, Philosophin, Dozentin für Philosophie und Ethik, PHBern

Wie rechtfertigen wir das, was wir tun? Halten unsere Alltagsprinzipien einer ethischen Beurteilung stand? Im Atelier werden die drei ethischen Grundpositionen des Utilitarismus, der Pflicht- und der Tugendethik vorgestellt und auf praktische Entscheidungssituationen angewendet.

Atelier 5: Verstehen heisst nicht einverstanden sein

Dr. phil. Karma Lobsang, Mediatorin SDM/FMS, Dozentin PHBern

«Bestätigung passiert dann, wenn Menschen sich in die Begegnung einbringen und dabei die Spannung des Andersseins aushalten.» (Martin Buber). Bestätigung zu erhalten, ist ein menschliches Grundbedürfnis, das Anderssein eine Ressource.

Atelier 6: Ethisches Verhalten aus Sicht der Positiven Psychologie

Nathalie Glatthaar-Brändle, lic. phil. I, Dozentin und Beraterin PHBern

Die Positive Psychologie erforscht jene Dinge, die das Leben lebenswert machen. Viele Untersuchungen weisen darauf hin, dass sich «ethisches» Verhalten aus dieser Perspektive lohnt. Im Atelier wird aufgezeigt, was für den Führungsalltag abgeleitet werden kann.

Atelier 7: In anspruchsvollen Situationen ethisch argumentieren und entscheiden

Dr. Petra Bleisch, Silke Hauri, Dozentinnen (Lehre und Forschung) der PH Freiburg

Wie kann das Modell ethischer Entscheidungsfindung auf vielfältige Praxissituationen als Führungsperson angewendet werden? In diesem Atelier steht das Argumentieren und Begründen in heiklen Situationen des Alltags im Zentrum.

Referentin und Referenten



Prof. em. Dr. Wehner

Hochschullehrer, Wissenschaftler



Dr. Colina Frisch

Managing Director IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership, Universität St. Gallen
Wissenschaftlerin, Dozentin, Beraterin und Coach



Johnson Eliezer-Jensen

Studium in Soziologie und Anglistik (Indien)
Studium Theologie (Schweiz)
Vortragsredner, Autor und Modeberater (cph)



Daniel Bloch

CEO Chocolats Camille Bloch



Prof. Dr. Matthias Sutter

Prof. Dr. Matthias Sutter, Direktor Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn
Leiter der Experimental Economics Group

Programm

Freitag, 7. September 2018

09.30 Begrüßungskaffee im Hotel Lenkerhof

10.15 Eröffnung

10.30 Referat: **Dilemmatische Anforderungen in der Führung – wie lässt sich Scheitern verhindern?**

Prof. em. Dr. Wehner, Hochschullehrer, Wissenschaftler

11.30 Referat: **Responsible Leadership in Zeiten des Umbruchs**

Dr. Colina Frisch

12.30 Mittagessen

14.00 Kurzreferate:

Moral und Unmoral in unserer Multioptionsgesellschaft – eine Orientierungshilfe

Johnson Eliezer-Jensen

Creating Passion: die Begeisterung der Menschen in den Mittelpunkt stellen

Daniel Bloch

15.30 Pause

16.00 Im Gespräch mit den Referierenden

16.45 Schluss des ersten Tages

18.00 Bustransfer auf den Bühlberg

ab 18.30 Apéro

19.30 Nachtessen auf dem Bühlberg

Samstag, 8. September 2018

08.30 Begrüssung im Schulhaus

08.40 Schulen der Lenk
Rosmarie Allenbach, Schulleiterin

09.10 Referat: **Mit Geduld zum Erfolg! Wer sich heute noch in Geduld übt, wird schon morgen davon profitieren**
Prof. Dr. Matthias Sutter

10.10 Pause

10.40 Arbeiten in Ateliers: **erste Durchführung**
Atelier 1: Peer Mentoring: effizient Lösungen entwickeln für komplexe Führungsprobleme
Atelier 2: Moral und Unmoral: Handlungshilfen für einen besseren Alltag
Atelier 3: Herausforderungen der Zusammenarbeit im Haus der Religionen
Atelier 4: Entscheiden auf ethischer Grundlage
Atelier 5: Verstehen heisst nicht einverstanden sein
Atelier 6: Ethisches Verhalten aus Sicht der Positiven Psychologie
Atelier 7: In anspruchsvollen Situationen ethisch argumentieren und entscheiden

11.45 Arbeiten in Ateliers: **zweite Durchführung**
Atelier 1: Peer Mentoring: effizient Lösungen entwickeln für komplexe Führungsprobleme
Atelier 2: Moral und Unmoral: Handlungshilfen für einen besseren Alltag
Atelier 3: Herausforderungen der Zusammenarbeit im Haus der Religionen
Atelier 4: Entscheiden auf ethischer Grundlage
Atelier 5: Verstehen heisst nicht einverstanden sein
Atelier 6: Ethisches Verhalten aus Sicht der Positiven Psychologie
Atelier 7: In anspruchsvollen Situationen ethisch argumentieren und entscheiden

12.45 Mittagessen

14.00 Schlussreferat

15.00 Rückblick und Ausblick

15.30 Abschluss der Tagung

Informationen

Ort

Die Tagung findet am Freitag im Hotel Lenkerhof und am Samstag im Schulhaus an der Lenk statt (Eröffnung: 10.15 Uhr im Hotel Lenkerhof). Wir empfehlen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen; die Kosten der Hin- und Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind im Preis inbegriffen.

Ateliers

Am Samstag können zwei Ateliers besucht werden. Bei der Anmeldung können Sie Ihre Prioritäten angeben.

Hotel

Die Teilnehmenden werden im Hotel Lenkerhof (nur Doppelzimmer) und im Hotel Kreuz (nur Einzelzimmer) untergebracht.

Kosten

Die Tagung kostet CHF 600.– mit Übernachtung im Einzelzimmer (Hotel Kreuz) oder Doppelzimmer (Hotel Lenkerhof) und CHF 470.– ohne Übernachtung. In der Tagungsgebühr inbegriffen sind Pausengetränke, zwei Mittagessen, ein Abendessen im Bergrestaurant Bühlberg sowie die Kosten der Hin- und Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (PROMO-Code). Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldeschluss: 20. Juli 2018

Die Anmeldung erfolgt online (www.phbern.ch/19.419.020.01) und wird per E-Mail bestätigt. Bei Abmeldungen nach dem 27. August 2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.–, ab dem 3. September 2018 der volle Betrag in Rechnung gestellt.

Trägerschaft und Organisation

PHBern
Pädagogische Hochschule

PHBern

Prof. Dr. Gottfried Hodel
Leiter Institut für Weiterbildung und Medienbildung
T 031 309 27 20, gottfried.hodel@phbern.ch

HEP | PH FR


PH Freiburg

Michael Piek
Abteilungsleiter
T 026 305 72 10, piekm@edufr.ch

HEPVS | PHVS 
Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

PH Wallis

Peter Summermatter
Direktionsadjunkt, Weiterbildung und Beratung
T 027 606 96 50, peter.summermatter@phvs.ch